

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Sozialrechtliche Grundlagen der Ermächtigung	11
1.1 Die Ersatzfunktion der ermächtigten Ärzte	11
1.2 Unterscheidung quantitativ-allgemeiner von qualitativ-spezieller Bedarf	13
2 Voraussetzungen für die persönliche Ermächtigung von Krankenhausärzten	15
2.1 Definition der Ermächtigung	15
2.2 Was ist bei der Erlangung einer Ermächtigung zu beachten	17
2.3 Bedingungen für die persönliche Ermächtigung von Krankenhausärzten	18
3 Inhalt und Umfang der Ermächtigungen	23
3.1 Konkretisierung in der Zulassungsverordnung Ärzte	23
3.2 Zeitlicher Rahmen der Ermächtigung	24
3.3 Räumliche Begrenzung der Ermächtigung	25
3.4 Umfang der Ermächtigung	26
3.5 Zusammenhang mit anderen Regelungen im SGB V	34
3.6 Überweisungsfilter und Überweisungsbefugnis	42
4 Relevante vertragsärztliche Vorgaben	51
4.1 Persönliche Leistungserbringung	51
4.2 Besonderheiten des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM)	57
4.3 Genehmigungspflichtige Leistungen	61
4.4 Honorarabrechnung	79
4.5 Plausibilitätsprüfung	81
4.6 Verordnungen	84
4.7 Fortbildungspflicht	85
4.8 Teilnahme am vertragsärztlichen Notdienst	85
5 Beendigung einer Ermächtigung	87

6	Darstellung und Erklärung von Ermächtigungen nach Fachgruppen	89
6.1	Anästhesie	89
6.2	Augenheilkunde	96
6.3	Chirurgie	102
6.4	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	110
6.5	HNO	117
6.6	Haut- und Geschlechtskrankheiten	122
6.7	Innere Medizin	126
6.8	Kinderheilkunde	134
6.9	Neurologie	140
6.10	Orthopädie und Unfallchirurgie	145
6.11	Radiologie	151
6.12	Urologie	158
	Verzeichnisse	165
	Abkürzungsverzeichnis	165
	Abbildungsverzeichnis	165
	Tabellenverzeichnis	166
	Literaturverzeichnis	166
	Stichwortverzeichnis	168